



Merseburger Kreis-Blatt.

Sieben und Zwanzigster Jahrgang.

2. Quartal.

Sonnabend den 4. Juni 1853.

Stück 19.

Bekanntmachungen.

Die im Thüringer Hofe hiersebst stationirten Gradiger Hengste bedecken nur noch bis zum 5. dieses Monats inclusive, und gehen dann ab, was hierdurch bekannt gemacht wird.
Merseburg, den 1. Juni 1853. Der Königliche Landrath Weidlich.

Es hat sich als nachtheilig herausgestellt, daß die Entfernungen der Ortschaften auf den Meilenzeigern entweder unrichtig oder gar nicht angegeben sind. Ich habe daher angeordnet, daß im Laufe des Jahres auf sämtlichen Meilenzeigern des Kreises die Meilenzahl nach Postmeilen angegeben werde, und den Kreiswegeaufseher Ziegler bereits mit der Ausmessung beauftragt.
Indem ich dies zur Kenntniß der Ortsvorstände bringe, fordere ich dieselben auf, innerhalb der nächsten 14 Tage von da ab, wo ihnen die Entfernungen von dem Wegeaufseher zur Anzeige gebracht werden, die Meilenzeiger in ihren Feldfluren neu anstreichen und die Meilenzahl nach Postmeilen auftragen zu lassen.
Merseburg, den 1. Juni 1853. Der Königliche Landrath Weidlich.

Bekanntmachung. Wir machen hierdurch bekannt, daß der Badeplatz auch in diesem Jahre unterhalb Merseburg an der sogenannten Mühlwiese ausgemittelt und abgesteckt worden ist. Das Baden an andern Orten der Saale, im Gotthardtsteiche oder sonst ist bei einer Geldstrafe von zwei Thalern oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe verboten.

Mit Führung der Aufsicht über den Badeplatz haben wir den Königl. Salzbedemeister Ebert aus Halle beauftragt. Die Badenden haben den Anordnungen desselben unbedingt Folge zu leisten und ist der 2c. Ebert von uns ermächtigt worden, denen, welche diesen Anordnungen etwa entgegenhandeln, das Baden am Badeplatze gänzlich zu untersagen.

Der 2c. Ebert wird auch in diesem Jahre am Badeplatze eine Schwimmanstalt anlegen. Wegen des Honorars haben sich die Scholaren selbst mit ihm zu einigen.

Um zu dem Badeplatze zu gelangen, darf nur der über die Mühlwiese angelegte Weg benutzt werden. Wer sich außerhalb dieses Weges betreten läßt, hat zu gewärtigen, gepfändet und für den verursachten Schaden verantwortlich gemacht zu werden.
Merseburg, den 1. Juni 1853.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Es ist von uns vor einiger Zeit als muthmaßlich gestohlen ein braunlederner Pelz in Beschlag genommen worden.

Wer einen solchen vermisst, wolle sich im hiesigen Polizeibureau binnen 14 Tagen melden.
Merseburg, den 1. Juni 1853.

Der Magistrat.

Zwei möblirte **Stuben** nebst Schlafkammer, mit schöner Aussicht in die Aue, sind auf dem Dom Nr. 253. vom 1. Juli ab an einen ruhigen Herrn zu vermietthen.

Nothwendiger Verkauf.

Das im Dorfe Tollwitz gelegene, unter Nr. 71. des Hypothekenbuchs eingetragene, der Wittve Johanne Erdmuthes Köhler gehörige Wohnhaus, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 214 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf., soll auf den 4. Juli 1853, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königliche Kreisgerichts-Commission zu Lützen, ersten Bezirks.

Die vorzüglichsten

Sing- oder Stubenvogel Deutschlands.

Naturgeschichte und Fang der Vögel. Behandlung derselben, wenn sie kaum eingefangen und noch wild sind. Wartung, Pflege, Abrihtung und Fütterung, Zählung bereits eingewohnter Vögel. Erkennung ihrer am häufigsten vorkommenden Krankheiten und die sichersten Heilmittel dagegen. Nebst Anleitung eine **Canarienvogel-Hecke** auf die zweckmäßigste Weise und mit dem besten Erfolge einzurichten. Nach den bewährtesten Erfahrungen gesammelt und herausgegeben von einem vieljährigen Freunde der kleinen gesiederten Sänger.
2te Aufl. 8. br. 15 Sgr.

Das Buch ist in allen Buchhandlungen zu haben, in **Merseburg** bei **Fr. Stollberg** (sonst L. Garcke), Entenplan Nr. 195.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich in dem Krebs'schen Laden einen Victualienhandel angelegt habe, und bitte deshalb um gütigste Abnahme.
Merseburg, den 3. Juni 1853. **Ch. Vocke.**

Verzeichniß der Backwaaren
auf die Zeit vom 1. bis 15. Juni cr.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis und Gewicht des Brodes								
		1 2pf. Brod			ein 1gr. Brod			ein 5gr. Brod		
		Loth	Qtz.	Pfund	Loth	Qtz.	Pfund	Loth	Qtz.	
A. hief. Bäcker.										
Alberts	Gotthardsstr.	3	—	1	3	—	5	12	—	—
Brückner	Altenburg	4	—	1	—	—	5	5	—	—
Daute	Altenburg	—	—	1	—	—	5	5	—	—
Deichert	Schmalegasse	4	—	—	30	—	4	24	—	—
Fuchs	desgl.	4	—	1	—	—	5	—	—	—
Heubner	Markt	4	—	1	—	—	5	—	—	—
Ww. Hoffmann	Markt	4	1	1	1	—	5	5	—	—
Hoffmann	Gotthardsstr.	4	1	1	1	—	5	5	—	—
Heubner	Altenburg	4	—	1	—	—	5	—	—	—
Heubner	Breitestraße	3	1	—	26	2	4	3	—	—
Heyne	Delgrube	4	—	—	29	—	4	16	—	—
Heyne	Johannisgasse	4	—	—	27	—	4	7	—	—
Heyne	Burgstraße	4	—	1	—	—	5	—	—	—
verehel. Höschel	Altenburg	4	—	1	1	—	5	10	—	—
Hartmann	Delgrube	4	3	1	—	—	5	—	—	—
Hartmann	Altenburg	4	—	—	30	—	4	28	—	—
Kraft	Breitestraße	4	1	1	2	2	5	12	—	—
Koch	Markt	3	2	1	—	—	5	—	—	—
Lange	Sirtigasse	3	1	—	26	2	4	4	—	—
Luther	Altenburg	4	—	1	—	—	5	—	—	—
Kienicke	Neumarkt	4	—	1	2	—	5	—	—	—
Mollnau	Preußergasse	4	—	1	—	—	5	8	—	—
Mohle	Neumarkt	4	—	1	—	—	5	—	—	—
Buz	Sirtigasse	3	2	1	—	—	5	—	—	—
Niedel	Entenplan	3	2	—	29	—	4	17	—	—
Nuck	Oberbreitestr.	4	—	1	—	—	5	—	—	—
Schäfer sen.	Neumarkt	4	—	1	1	—	5	5	—	—
Schäfer jun.	Neumarkt	3	—	—	25	—	4	—	—	—
Wwe. Fuchscherer	Altenburg	4	—	1	—	—	5	—	—	—
Wohllleben	Gotthardsstr.	3	2	1	—	—	5	—	—	—
B. hief. Brodhdlr.					ein 2gr. Brod					
Fichtler	Altenburg	—	—	—	2	4	—	5	4	—
Klee	Saalgasse	—	—	—	2	4	—	5	4	—
Wittwe Knöfel	Johannisgasse	—	—	—	—	—	—	4	24	—
verehel. Funke	Gotthardsstr.	—	—	—	2	1	2	5	4	—
verehel. Schlag	Sirtigasse	—	—	—	2	1	2	5	4	—
C. Landbäcker.										
Böhme	Lügendorf	—	—	2	1	2	5	4	—	—
Henniges	Wallendorf	—	—	2	4	—	5	4	—	—
Münz	Neumarkt	—	—	2	1	2	5	4	—	—
Nonneburg	Frankleben	—	—	2	4	—	5	4	—	—
Wächter	Naundorf	—	—	2	4	—	5	4	—	—
Zeidler	Schladebach	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Schmidt	Vorbis	—	—	—	—	—	5	16	—	—

Von den hiesigen Bäckern liefern das Schwarzbrot am schwersten die Bäckermeister Alberts und Kraft und am leichtesten der Bäckermeister Schäfer jun.; das Weißbrot am schwersten der Bäckermeister Hartmann in der Delgrube und am leichtesten die Bäckermeister Alberts und Schäfer jun.

Merseburg, den 2. Juni 1853.

Der Magistrat.

Landes-Producten-Commission
& **Incasso-Geschäft**

von

Oscar Lindner,
Leipzig,

Bahnhof-Strasse 19.

Es wird ein zum 1. Juli zu beziehendes, nicht übergroßes und hübsches Familienlogis von einer ordentlichen Familie gesucht. Adressen bittet man unter A. Z. # in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Von meinem

echten Weinessig,

zu dessen Fabrication nur Wein verwendet wird, haben Lager Herr A. B. Sauerbrey, früher J. F. Grumbach und Herr F. L. Schulze am Dom, und verkaufen dieselben das Quart zu 2½ Sgr.

Eduard Fiedler in Freiburg a. d. U.

Dr. Vorhardt's arom. medic. Kräuter-Seife

ist ein treffliches Mittel, die Haut zu stärken und gesund zu erhalten. Sie ist anerkannt das Beste, was in diesem Genre geliefert werden kann, sowohl in medicinischer Hinsicht gegen Sommersprossen, Finnen, Pusteln und andere Hautunreinheiten, als wie auch für die Toilette, indem deren Gebrauch zur Verschönerung und Verbesserung des Teints wesentlich beiträgt.



— Dr. Vorhardt's Kräuter-Seife wird in, mit nebenst. Stempel versiegelten Original-Packetschen à 6 Sgr. nach wie vor in Merseburg nur allein verkauft in der Garcke'schen Buchhandlung (Entenplan).

Licitations-Termine.

Zur Verdingung der Anfuhrer der zur Unterhaltung der Chausseen im Baukreise Merseburg pro 1854 erforderlichen Materialien an die Mindestfordernden sind die nachstehend bezeichneten Licitations-Termine anberaumt worden, als:

- a) Für die Anfuhrer von Kies aus den Kiesgruben am Schkopauer Chausseehaus und bei Merseburg, sowie von Braunkohlensandsteinen aus dem Steinbruche bei Lauchstädt auf die Halle-Weißenfels-Erfurter Chaussee und die Merseburg-Duerfurt-Arternsche Chaussee bis Lauchstedt, auf

Donnerstag den 9. d. M., Morgens um 8 Uhr,
im Gasthose zum Thüringer Hof vor Merseburg;

- b) für die Anfuhrer von Kies aus den Kiesgruben bei Wallendorf und Dölkau auf die Merseburg-Leipziger und auf die Wallendorf-Burgliebenauer Chaussee, auf

Donnerstag den 9. d. M., Nachmittags 4 Uhr,
im Gasthose zu Wallendorf;

- c) für die Anfuhrer von Kies aus den Kiesgruben bei Spergan und Groß-Corbetha auf die Halle-Weißenfels-Erfurter Chaussee, auf

Freitag den 10. d. M., Vormittags 9 Uhr,
im Gasthose zum Bäumchen an der Chaussee;

- d) für die Anfuhrer von Kies aus der Kiesgrube bei Reuschberg auf die Dürrenberger Chaussee, auf

Sonnabend den 11. d. M., Vormittags 9 Uhr,
im Gasthose zu Detsch;

- e) für die Anfuhrer von Steinen aus den Steinbrüchen bei Lauchstedt und bei Schaffstedt auf die Merseburg-Duerfurt-Arternsche Chaussee von Lauchstedt bis zum Drei-Meilensteine, auf

Dienstag den 14. d. M., Vormittags 9 Uhr,
im Rathskeller zu Schaffstedt,

zu welchen qualificirte Unternehmer hierdurch eingeladen werden.
Merseburg, den 1. Juni 1853.

Der Bau-Inspector Lübbcke.

So eben erhielt ich noch eine Sendung sehr delikaten Salz-Dorsch, den ich das Pfund mit 2 Sgr. verkaufe.

L. A. Webdy.

Janus,

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Der Rechenschaftsbericht pro 1852 ist erschienen und wird gratis ausgegeben. — Er ergibt, daß ultimo 1852 in Kraft waren

2945 Lebens-Versicherungen mit Mark Bco. 5,007,850.

51 sofort zahlbare Pensions-Versicherungen mit Mark Bco. 7,557.

48 später beginnende desgl. mit Mark Bco. 9,102.

Die Gesamt-Einnahme betrug . . . Mark Bco. 202,339 = 11 Sch. 6 Pf.

Für Todesfälle in 1852 wurden bezahlt " " 75,900 — "

Der Gesamt-Ueberschuß pro 1853 beträgt

Mark Bco. 277,516 = 14 Sch.

Die aus dem Jahre 1850 stammende Dividende wird den berechtigten Versicherten vom 1. Juli d. J. ab in Abrechnung gebracht.

Die jährliche Prämie für eine Versicherung von Tausend Thaler Pr. Ort., beträgt, wenn der Versicherte beim Eintritt alt ist

25	30	35	40	45	50 Jahre.
19 Thlr. 15 Sgr.	22 Thlr. 7½ Sgr.	25 Thlr. 12½ Sgr.	29 Thlr. 15 Sgr.	34 Thlr. 7½ Sgr.	41 Thlr.

Diese Beiträge bleiben für die ganze Dauer der Versicherung dieselben und können in vierteljährlichen und monatlichen Terminen entrichtet werden.

Ein Eintrittsgeld ist nicht zu zahlen.

Hamburg, im Mai 1853.

Die Direktion.
A. Wiese.

Nähere Auskunft zu ertheilen wird Unterzeichneter sehr gern bereit sein.

Um den Wünschen meiner werthen Kunden in der Merseburger Gegend und weiter zu genügen, habe ich neben meinem Geschäft hier auch in

Merseburg im sogenannten „Bürgergarten“

ein großes

Meubles-, Spiegel- und Wolsterwaaren-Magazin

etabliert und mit dem heutigen Tage eröffnet und empfehle dasselbe Einem Hochgeehrten Publikum bei vorkommenden Bedarf zur gütigen Beachtung.

Dasselbe bietet eine äußerst reichhaltige und elegante Auswahl, hinsichtlich der Holzarten als auch Bezugstoffe, aller in dieses Fach schlagender Artikel dar, und werden bei dauerhafter und solider Arbeit möglichst billige Preise gestellt, auch werden Meubles etc. auf festgestellte Abschlagszahlungen verkauft und vermietet.

Gern bin ich bereit, gegen eine angemessene Entschädigung die gekauften Sachen durch mein eignes Meubles-Fuhrwerk an jeden beliebigen Ort schaffen zu lassen.

Halle, den 30. Mai 1853.

Carl Dettenborn.

In dem Hause Nr. 261. auf dem Domplatz ist ein parterre-Quartier von 2 Stuben vorn heraus, mehreren Kammern, Keller, Bodenraum u. s. w. vom 1. Juli ab an eine stille Familie zu vermieten.

Im kleinen Rischgarten sind auch in diesem Jahre wieder zwei Badehäuser in der Saale zur Benutzung des Publikums aufgestellt worden; das eine größere gleich unterhalb des Wehres für Herren und das andere kleinere für Damen.

Billets sind zu haben:

1) beim Herrn Kaufmann Wiese in der Burgstraße;

2) beim Herrn Inspector Schlegel in der Rischmühle;

und zwar im Duzend zu 15 Sgr. pro Duzend, und einzelne zu 2 Sgr.

Einzeln Billets verabreicht auch zu dem angegebenen Preise der Herr Restaurateur Hartung im Rischgarten.

Merseburg, den 30. Mai 1853.

Wittwe Heberer.

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Bäckerprofession zu lernen, kann sogleich ein Unterkommen finden beim Bäckermeister Kraft.

Merseburg, den 2. Juni 1853.

Den Durchgang durch den hinter der Eisenbahn gelegenen Theil des Bürgergartens kann ich nicht mehr gestatten, sowie ich höflichst bitte, beim Besuch des Bürgergartens gefälligst nur die gangbaren Wege und Plätze zu betreten.

Merseburg, den 2. Juni 1853.

Schubmann, Gärtner.

Sonntag den 5. Juni

Ballmusik in Leuna,

wozu ergebenst einladet

G. Weise.

Der vollkommene Berstörer aller schädlichen Insekten, Vögel und vierfüßigen Thiere, die in Deutschland leben,

oder vielfach geprüfte practische Anweisungen, Raupen, Ameisen, Schnecken, Wanzen, Ohrwürmer, Erdflöhe, Kornwürmer, Raben, Eulen, Falken, Ratten, Mäuse, Maulwürfe, Marder, Iltisse, Füchse, Fischottern, Hamster und noch viele andere schädliche Thiere auf die einfachste und sicherste Weise zu vertreiben, zu fangen und zu tödten. Ein höchst nützlich Buch für Jäger, Gärtner, Deconomen, Bäcker, Fleischer, Mühlenbesitzer, Hausfrauen u. s. w. Von **C. O. Schmidt**. 2te Aufl. Mit 47 Abbildungen. 12. br. 10 Sgr.

Sämmtliche Vorschriften zum Fangen und Tödten der schädlichen Thiere sind von Sachverständigen geprüft und als höchst brauchbar und zweckentsprechend gefunden worden.

Das Buch ist in allen Buchhandlungen zu haben, in **Merseburg bei Fr. Stollberg** (sonst L. Garcke), Entenplan Nr. 195.

D a n k !

Dank den edlen Freunden, Jünglingen und Jungfrauen, welche den Sarg unsrer uns unvergesslichen Tochter und Schwester so schön mit Kränzen schmückten und sie zu ihrer Ruhestätte begleiteten, Dank den edlen Menschenfreunden, welche ihr langes Krankenlager zu erleichtern suchten, Dank dem Herrn Pastor Schellbach für die am Grabe für uns so trostreich gesprochenen Worte und ferner Dank dem edlen Herrn Doctor Krieg für seine in ihrer langen Krankheit aufopfernden Bemühungen. Groß und tief ist unser Schmerz, aber lindern-der Balsam für diese Wunde ist die überall so rege Theilnahme, welche uns zu Theil wurde und wir können daher nicht umhin, öffentlich unsern innigsten tiefgefühltesten Dank abzustatten.
Die trauernden Familien Blume und Franke.

Der schönste Zwerg.

Lauschend den viel schönen Reden
Eines aus der Zwerge Zahl,
Säßen viele holde Damen
Einst im Funkenburger Saal.
„Göttlich“, sprach der Zwerg von
Sachsen,
„Mit mein Tanz und seine Macht:
Luft erregt meine Polka,
Daß das Herz der Damen lacht.“
„Seht mein Haar in üpp'ger Fülle,
Fliegend vor der Tänzer Reih'n;
O! nur ich kann einem Ballo
Holben Zauberreiz verleihn!“

„Leichte Füße, schlank Laille“,
Ganz in sich verliebt, er sprach,
„Schaffen, daß mir in der Polka
Jeder steht an Grazie nach.“
„In der Unterhaltung allen
Damen ein geliebter Herr,
Steh' ich nimmer — wie ein Ochse
Vor dem Berge — silbenscher.“
Also sprach der Zwarg von Sachsen,
Flüsternd lief es durch die Reih'n:
„Ha! selig ist der schönste Tänzer,
Er, der Zwerge Gdelstein!“

Durchschnittsmarktpreise vom Monat Mai.

	thl.	sg.	pf.		thl.	sg.	pf.
Weizen Scheffel	2	5	2	Kalbsteisch Pfund	—	2	3
Roggen „	1	29	1	Schöpfensfl. „	—	3	—
Gerste „	1	7	1	Schweinefl. „	—	4	—
Hafer „	—	27	8	Butter „	—	6	9
Erbsen „	2	7	6	Branntwein Ort.	—	4	4
Linzen „	3	7	6	Bier „	—	—	10
Kartoffeln „	—	17	6	Heu Centner	—	25	—
Rindfleisch Pfund	—	3	—	Stroh Schock	8	5	—

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurk. Druck und Verlag von Kobitsch'schen Erben.

Am 2. Sonntag nach Trinitatis (5. Juni) predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	Herr Diac. Dyig.	Herr Adj. Weise.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Past. Sachse.
Neumarktskirche	Herr Past. Triefel.	
Altenburger Kirche	Herr Superint. Urtel.	

Stadtkirche: nach der Vormittagspredigt öffentliche Communion,
Herr Pastor Schellbach.
Montag, Abends 7 Uhr, Missionsstunde, Herr Past. Trebst aus Kößschen.

Kirchennachrichten von Schaafstädt: Mai.

Geboren: dem Kaufmanne Vog eine Tochter; dem Schlossermstr. Nauwald eine Tochter; dem Handarbeiter Baumann ein Sohn; dem Schneidernstr. Reinhard eine Tochter; dem Kaufmanne Schönburg eine Tochter. — Gestorben: der Instrumentenmacher A. Drehhaupt in Leipzig mit Jgfr. R. Beyer hier; der Handarbeiter W. Walthier hier mit Jgfr. F. Elste aus Döhlitz. — Gestorben: ein Sohn des Handarbeiters Dietrich, 7 M. 3 W. alt, an Krämpfen; ein Sohn des Königl. Postboten Witte, 17 J. 3 M. alt, an Auszehrung.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: Mai.

Geboren: eine unehel. Tochter; dem Bürger und Maurer in St. Ulrich allhier F. A. Dög eine Tochter; ein unehel. Sohn; dem Gasthofsbesitzer und Bürger N. C. Uhlig ein Sohn; dem Einwohner F. Walz ein Sohn. — Getrauet: der Professor am Gymnasium zu Weimar Dr. F. C. G. Lothholz mit Jgfr. G. H. Grimm von hier; der Dienstknecht in Milzau J. F. W. Pohl mit J. F. Beyer von hier. — Gestorben: Gustav Reinhold Starke, des Handarbeiters J. F. Jüdicke Stieffsohn, im 4. J., am Schlag.

Hülferuf an Freunde der Wohlthätigkeit.

In der Nacht vom 24. zum 25. d. M. kurz nach 12½ Uhr brach in den ersten vier Grundstücken auf der linken Seite der Halleschen Straße auf eine bis jetzt unerklärliche Weise mit solcher Heftigkeit und rapiden Schnelligkeit Feuer aus, daß in weniger denn einer Viertelstunde sämmtliche Gebäude derselben von den Flammen ergriffen und deren Bewohner thatsächlich nur das nackte Leben zu retten im Stande waren; alle Habe, darunter sehr werthvolle Gegenstände, 22 Stück Rindvieh und mehrere Schweine aber den Flammen überlassen werden mußten. Es sind 17 Gebäude total und 9 theilweise abgebrannt. Durch dieses Brandunglück sind acht Familien um ihre ganze Habe gekommen und in eine Lage gerathen, aus der ihnen durch die der Stadt zu Gebote stehenden Mittel allein nicht herausgeholfen werden kann, da die Betroffenen theils gar nichts, theils nur höchst unbedeutend versichert haben.

Zur Abhülfe dieses wahrhaft großen Nothstandes sind die Unterzeichneten zu einem Unterstützungs- und Hülfsverein zusammengetreten und richten an alle edle Menschenfreunde die dringende Bitte, nach Kräften zur Linderung der Noth unserer abgebrannten Mitbürger beitragen und mitwirken zu wollen.

Wir dürfen erwarten, daß sich die Wohlwollenden Redactionen der Localblätter, ingleichen die Wohlwollenden Magisträte und Ortsbehörden mit der Entgegennahme milder Gaben gern befassen und an den hiesigen Magistrat einsenden werden. Rechnung wird gelegt und der Nachweis zweckmäßiger Verwendung geführt werden.

Bitterfeld, den 26. Mai 1853.

Der Magistrat. Die Stadtverordneten.
Meuche, Baurmeister. Walthier.
Die Armen-Commission.
Wilke, Sup.

Wir sind gern bereit, etwaige milde Gaben für den Bitterfelder Hülfsverein anzunehmen. Die Redaction.

Auflösung des Räthfels im vor. Stück:
Gottlos.